

ARTE

Foxterrier aus Geröllhaufen gerettet

Hund steckt mehr als sechs Stunden an den Lohmeier-Teichen bei Steinwedel fest / Tunnel gegraben

Von Achim Gückel
und Stefan Bürgel

Steinwedel. Der anderthalb Jahre alte Foxterrier Bärchen hat am Sonntagabend 35 Retter von Feuerwehr und Technischem Hilfswerk (THW) ausgiebig beschäftigt. Das Tier war seiner Halterin schon am Nachmittag im Bereich der Lohmeier-Teiche in der Feldmark westlich von Steinwedel ausgebüxt und in einem Geröllhaufen verschwunden. Der Rettungseinsatz für das Tier dauerte drei Stunden. Anschließend konnte die Hundehalterin ihr Bärchen wohlbehalten in die Arme schließen. Der junge Rüde war unverletzt geblieben.

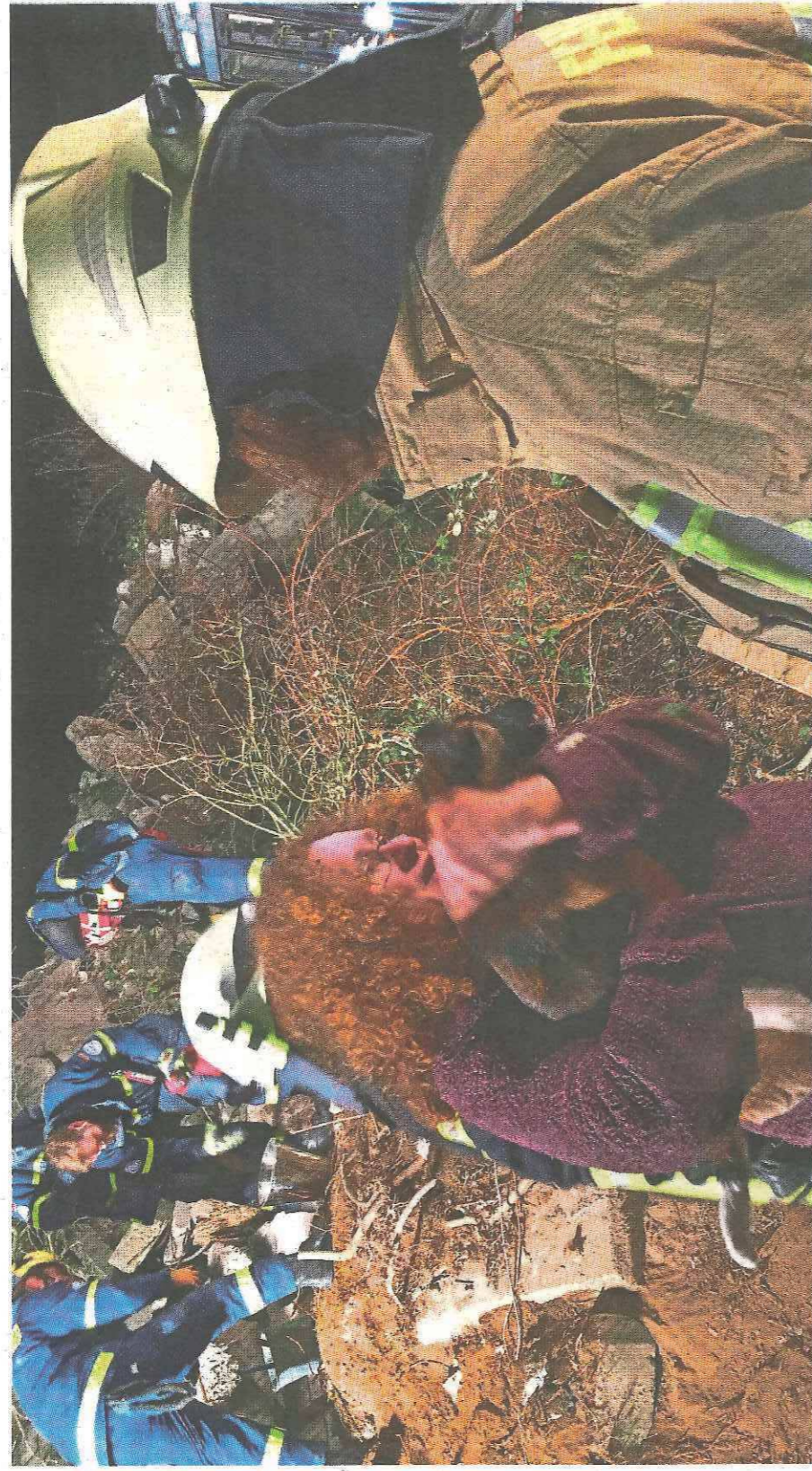
3

Stunden dauerte der Einsatz der Rettungskräfte. Gegen 23 Uhr konnte die erleichterte Hundehalterin ihren Foxterrier wieder in die Arme schließen. Das Tier blieb unverletzt, war lediglich vom stundenlangen Bellen wohl etwas erschöpft.

Die Hundehalterin war bereits gegen 16 Uhr im Bereich der Lohmeier-Teiche, an denen noch Kies abgebaut wird, unterwegs gewesen. In dem Gebiet gibt es auch noch eine Vielzahl von alten, teilweise meterhohen Geröll- und Betonhaufen, in denen sich viele Hohlräume befinden. Die Frau hatte außer Bärchen noch zwei weitere Foxterrier bei sich. Bärchen sei eigentlich ein besonders braves Tier und weiche

Terrier kriechen gern in Löcher

Dass der Foxterrier Bärchen tief in einen Geröllhaufen geklettert ist, entspricht seinem Naturell. Die Rasse wurde einst zur Jagd gezüchtet, und zwar speziell zum Aufstöbern von Füchsen und Dachsen, die bekanntlich in unterirdischen Bauen leben. Terrier gelten im Allgemeinen als gute Begleithunde und sind lebhaft, lernbereit, neugierig und beweglich. Weil sie oft ihren „eigenen Kopf“ durchsetzen wollen und wie vom Blitz getroffen auf Jagdmodus umstellen können, brauchen sie eine konsequente Erziehung und viel Gelegenheit, sich auszutoben. Der berühmteste Foxterrier ist vermutlich jener, der in den Comicals Abenteuer „Tim und Struppi“ den Reporter Tim begleitet. ac



Endlich befreit: Foxterrier Bärchen in den Armen seines Frauchens. Mehr als sechs Stunden saß der Hund im Geröllhaufen fest.

FOTOS: STADTFEUERWEHR LEHRTE



Schwierige Geländeverhältnisse: Die Einsatzkräfte von Feuerwehr und THW graben schließlich einen zwei Meter langen Tunnel, durch den Bärchen wieder ins Freie gelangt.

leute nutzten eine Wärmebildkamera, um Bärchen in dem Geröllhaufen zu lokalisieren. Anschließend behinderten massive Betonblöcke die Rettung. Schließlich gruben die Rettungskräfte einen zwei Meter tiefen Tunnel. Gegen 23 Uhr konnte der Hund dann mithilfe seiner Besitzerin befreit werden. Bärchen habe das Ganze völlig unverletzt überstanden, sagt Steinwedels Ortsbrandmeister Kai Böttcher. Vom stundenlangen Bellen sei er aber sicher auch etwas erschöpft gewesen.

Erfahrene Hundebesitzerin

Die Hundehalterin, die in der Gemeinde Hohenhameln im Landkreis Peine lebt, sei im Umgang mit Terriern sehr erfahren, betonen die

Sprecher der Feuerwehr. Bei der Frau handele es sich um eine Züchterin, die sich mit der mitunter

Rettungseinsatz kann für Halterin teuer werden

Bärchens Halterin wird sich nach Anzahl der eingesetzten Helfer, Dauer des Einsatzes und nach dem Aufwand von Geräten und Fahrzeugen greifen müssen. Denn für Tierrettungen, bei denen die Feuerwehr tätig werden muss, werden laut entsprechender Satzung der Stadt Lehrte Gebühren fällig. Diese richten sich nach Anzahl der eingesetzten Helfer, Dauer des Einsatzes und nach dem Aufwand von Geräten und Fahrzeugen. Eine Einsatzkraft kostet pro Stunde 35 Euro, ein Fahrzeug pro Stunde zwischen 80 und 125 Euro. Für den Gerätewagen Tier der Röddenser

THW: Geräteprüfungen dauern zu lange

Zustand der Ausstattung ist mangelhaft / Viele Arbeitsstunden im vergangenen Jahr



Von Patricia Oswald-Kipper

Lehrte. Das Technische Hilfswerk (THW) Lehrte hat bei seinem Abschlussdienst ein überwiegend positives Fazit für das Jahr 2018 gezogen. Kritisch wird jedoch der aktuelle Umgang mit der Einsatzausstattung gesehen. Der Ortsbeauf-

zug tätig waren. Aber auch in der Region waren die THW-Helfer aus Lehrte tätig, etwa bei einer Zollkontrolle an der Autobahn 2. Viele Stunden waren die Lehrter THW-Helfer 2018 auch in Uetze tätig gewesen, als sie nach einem Sturm einen umgekippten Baum von einem Dachstuhl beseitigen muss-

IN KÜRZE

Schulzentrum Süd: Debatte geht weiter

Lehrte. Wie geht es mit dem Schulzentrum Lehrte Süd weiter? Welches Sanierungs- und Neubaukonzept kommt zum Zuge? Mit diesen Fragen beschäftigt sich der Schulausschuss in einer öffentlichen Sitzung am Donnerstag, 28. Februar, ab 17 Uhr in der Städtischen Galerie an der Zuckerpassage. Die Politiker